



📞 **Würden sie dich morgens um 2 anrufen?!** Nachdem eine Familie die Gemeinde verlassen hatte, fragte der Pastor seinen jungen Mitarbeiter: "Würde dich diese Familie in einer Krise um 2 Uhr morgens anrufen?!"
 🗑️ **Wen würdest du anrufen?!** Wer würde dich anrufen? Wer würde dich nicht anrufen?!

#1. #2.

MATTHÄUS 22,37-40

»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken. 38 Das ist das erste und größte Gebot. 39 ... das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«. 40 An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.»

SELBST. BEHERRSCHUNG.

“EINE SANFTE ANTWORT WENDET DEN GRIMM AB” (SPRÜCHE 15,1)

Ingo. Ein Mitglied meiner Gemeinde schickte einmal einen Brief mit mehr als 30 Unterschriften an die Vereinigung, in dem er sich darüber beschwerte, dass ich und der Gemeindeleiter die Gemeinde nicht richtig geführt hätten. Ich war innerlich wütend - wohl gemerkt, er hatte nicht persönlich mit mir gesprochen! #Matthäus 18?! Also beschloss ich, ihm einen Besuch abzustatten und ihm meine Meinung zu geben. Aber ich kam nicht dazu, ein Wort zu sagen. Er gestand mir, wie sehr er unter Stress stand und dass seine Freundin schwanger war. Es ging gar nicht um mich. Nach einem Gebet bin erleichtert gegangen, und war dankbar, dass Gott mir den Mund verschlossen hatte!

Kochkurs. Als sich ein Gemeindeausschuss gegen einen gesunden Kochkurs aussprach, den ich einladen wollte, wäre ich fast aus der Sitzung gestürzt; aber ich hielt mich gerade noch zurück. Später dankte mir ein Gemeindeglied dafür, dass ich sie nicht aufgegeben hatte - wie frühere Pastoren! *Das war knapp!* 🧑

JESUS. ZUM BEISPIEL.

“VATER, VERGIB IHNEN, DENN SIE WISSEN NICHT WAS SIE TUN” (LUKAS 23,34)

"In seinem Umgang mit Thomas gab Jesus seinen Nachfolgern eine Lektion darüber, wie sie mit denen umgehen sollten, die Zweifel an der religiösen Wahrheit haben und diese Zweifel zum Ausdruck bringen. Er überhäufte Thomas nicht mit Worten des Vorwurfs, noch ließ er sich auf eine Kontroverse mit ihm ein; aber mit ausgeprägter Erniedrigung und Zärtlichkeit offenbarte er sich dem Zweifelnden. Thomas hatte eine höchst unvernünftige Position eingenommen, als er die einzigen Bedingungen seines Glaubens diktierte; aber Jesus brach durch seine großzügige Liebe und Rücksichtnahme alle Schranken nieder, die er errichtet hatte. Hartnäckige Auseinandersetzungen werden den Unglauben selten schwächen, sondern ihn vielmehr in die Selbstverteidigung treiben, wo er neue Unterstützung und Entschuldigung findet. Jesus, der sich in seiner Liebe und Barmherzigkeit als der gekreuzigte Erlöser offenbart, wird vielen, die einst unwillig waren, das Bekenntnis des Thomas entlocken: "Mein Herr und mein Gott" (3SP 222).

VERGEBUNG

PROPHETISCH

- **Jesus - Petrus** Johannes 21: Fehler → Liebe! → Daniel 9,24-27: 457 BC → 34 AD = 490 Jahre
- **Matt. 18,21-23** Petrus: 7x? Jesus: 70x7 → 490 Jahre! Königreich: "Konten begleichen" → Untersuchungsgericht
- **Täglich** ❤️ 1 Kor. 13,10! · Offb. 2,4 ("erste Liebe") · "Gott ist Liebe" (1. Joh 4,8.16) - ist das sichtbar?!

LIEBE. LEUTE.

PERFEKTION

Matthäus 5,44-48 "... Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet für die, welche euch beleidigen und verfolgen, 45 damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt es regnen über Gerechte und Ungerechte. 46 Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? 47 Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Machen es nicht auch die Zöllner ebenso? 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!"

🏠 **Qualitätskontrolle.** Sommerjob, Bosch 1990. Eines Morgens beschloss ich, den Kranhaken an der Liefband zu befestigen - und drückte auf Hoch! Das gesamte Band bog sich nach oben 🧑! Mein Chef holte seine Werkzeugkiste, baute das Band wieder nach den ursprünglichen Werksspezifikationen zusammen und ging - ohne ein Wort zu sagen - davon. Und ich - ich hatte immer noch meinen Sommerjob! Das nenne ich mal Nachsicht!

🔑 "Knorpel haben viele Funktionen, darunter die Fähigkeit, Druckkräften zu widerstehen, die Widerstandsfähigkeit des Knochens zu verbessern und Knochenbereiche zu stützen, in denen Flexibilität erforderlich ist" (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/books/>).

Galater 6,1 "Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretung übereilt würde, so helft ihr, die ihr geistlich seid, einem solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht; und gib dabei acht auf dich selbst, daß du nicht auch versucht wirst!"

💖 "Reine Liebe ist einfach in ihrer Wirkung und getrennt von jedem anderen Handlungsprinzip. Wenn sie sich mit irdischen Motiven und selbstsüchtigen Interessen verbindet, hört sie auf, rein zu sein. Gott achtet mehr darauf, mit wieviel Liebe wir arbeiten, als auf die Menge, die wir tun. Liebe ist ein himmlisches Attribut. Das natürliche Herz kann sie nicht hervorbringen. Diese himmlische Pflanze gedeiht nur dort, wo Christus die Oberhand hat. Wo es Liebe gibt, gibt es Kraft und Wahrheit im Leben. Die Liebe tut Gutes und nichts als Gutes. Wer Liebe hat, bringt Frucht zur Heiligkeit und am Ende zum ewigen Leben" (YI, 13. Januar 1898).

❤️ "Es fehlt der Heilige Geist in unserer Arbeit. Nichts erschreckt mich mehr, als wenn ich den Geist der Uneinigkeit bei unseren Brüdern sehe. Wir befinden uns auf gefährlichem Boden, wenn wir nicht wie Christen zusammenkommen und strittige Punkte höflich prüfen können" (1SM 411). "Eure Liebe sei vollkommen" (COL 67.3).

Mein Herz ❤️ Faust 🖊️ oder offene Hand 🙌?! → Johannes 13:35!

Beispiel: Joseph (#Hebräer 12,15)

DAS L(I)EBEN JESU - KAPITEL 30: "DIE ERWÄHLUNG DER ZWÖLF"

Auf der Grundlage von Markus 3,13-19; Lukas 6,12-16. · Kontext: Natur · Gebet

“Der Heiland, der nicht gekommen war, das zerstoßene Rohr zu zerbrechen und den glimmenden Docht auszulöschen, wollte auch diese Seele nicht zurückweisen, solange noch ein Verlangen nach Licht in ihr vorhanden war. Jesus kannte das Herz des Judas; er kannte die Tiefen der Bosheit, in denen dieser versinken mußte, wenn er sich nicht durch die Gnade Gottes befreien ließ. Mit der Aufnahme in Jesu Jüngerkreis bekam Judas Gelegenheit, durch das tägliche Zusammensein mit dem Heiland dessen uneigennützig Liebe kennenzulernen. Öffnete er Jesus sein Herz, dann würde die göttliche Gnade den Dämon der Selbstsucht daraus verbannen, und Judas könnte ein Bürger im Reiche Gottes werden. {282.1} **Gott nimmt die Menschen mit ihren menschlichen Charaktereigenschaften und erzieht sie zu seinem Dienst, wenn sie sich bessern lassen und von ihm lernen. Sie werden nicht berufen, weil sie vollkommen sind, sondern trotz ihrer Unvollkommenheit werden sie erwählt, damit sie durch die Erkenntnis und Ausübung der Wahrheit aus göttlicher Gnade in das Ebenbild ihres Meisters umgewandelt werden.** {282.2} Judas hatte die gleichen Möglichkeiten wie die anderen Jünger auch. Er empfing dieselben köstlichen Lehren wie sie; aber der Wandel in der Wahrheit, wie ihn Christus verlangte, widersprach seinen eigenen Wünschen und Absichten. Er wollte seine menschliche Meinung nicht aufgeben, um himmlische Weisheit zu empfangen. {282.3} **Wie nachsichtig behandelte Jesus den, der doch sein Verräter sein würde!** Er verweilte in seinen Lehren besonders bei den Grundsätzen der Wohltätigkeit und traf damit die Wurzel des Geizes. Er zeigte Judas das Häßliche der Habsucht, und oft erkannte Judas seinen eigenen Charakter und seine Sündhaftigkeit in der Schilderung Jesu. Er konnte sich aber nicht dazu überwinden, seine Ungerechtigkeit zu bekennen und aufzugeben, sondern setzte selbstherrlich seine betrügerischen Handlungen fort, statt der Versuchung zu widerstehen. Christus war ihm ein lebendiges Vorbild, wie er werden mußte, wenn er den rechten Nutzen aus der göttlichen Vermittlung und dem göttlichen Dienen zöge; aber Lehre auf Lehre ließ er unbeachtet. {282.4} **Jesus gab ihm keinen scharfen Verweis wegen seines Geizes, sondern trug diesen Sünder mit göttlicher Geduld.** Er gab Judas aber Beweise, daß er in seinem Herzen lesen konnte wie in einem aufgeschlagenen Buch. Er gab ihm den höchsten Ansporn zum rechten Handeln, und Judas würde keine Entschuldigung haben, verwürfe er das himmlische Licht. {283.1} Statt im Licht zu wandeln, zog Judas es vor, seine Fehler zu behalten. Er nährte böse Wünsche, rachsüchtige Leidenschaften und finstere, trotzig Gedanken, bis Satan volle Gewalt über ihn hatte. So wurde Judas ein Vertreter des Feindes Christi. {283.2} Als er mit Jesus in Verbindung trat, besaß er manche guten Charakterzüge, die der Gemeinde hätten zum Segen werden können. Wäre er willig gewesen, das Joch Christi zu tragen, so hätte er einer der ersten Apostel sein können; aber er verhärtete sein Herz, wenn ihm seine Fehler gezeigt wurden, nährte stolz und widerspenstig seinen selbstsüchtigen Ehrgeiz und machte sich dadurch selbst unfähig für die Aufgabe, die Gott ihm gegeben haben würde. {283.3} **Alle Jünger hatten ernste Fehler, als Jesus sie in seinen Dienst rief.** Selbst Johannes, der mit dem Sanftmütigen und Demütigen in engste Verbindung kam, war von Natur nicht sanft und hingebend, sondern man nannte seinen Bruder und ihn „Donnerskinder“. Markus 3,17. Jede Geringschätzung, die dem Herrn erwiesen wurde, erregte die Entrüstung und Kampfeslust dieser Jünger; Heftigkeit, der Geist der Rache und der Kritik waren Eigenschaften des geliebten Jüngers; er war stolz und wäre gern der Erste im Reiche Gottes gewesen. Aber Tag für Tag nahm er — im Gegensatz zu seiner eigenen Reizbarkeit — die liebevolle Langmut Jesu wahr und hörte die Lehren der Demut und Geduld. Er öffnete sein Herz dem göttlichen Einfluß und wurde nicht nur ein Hörer, sondern auch ein Täter der Worte des Heilandes. Sein eigenes Ich wurde in Christus verborgen; er lernte, das Joch Christi auf sich zu nehmen und seine Last zu tragen. {283.4} Jesus tadelte seine Jünger, er ermahnte und warnte sie; aber Johannes und seine Brüder verließen ihn nicht. Sie wählten ihn trotz seiner Verweise, und der Heiland zog sich auch nicht wegen ihrer Schwächen und Mängel von ihnen zurück. Sie teilten bis zum Ende seine Schwierigkeiten mit ihm, nahmen sich seinen Wandel zum Vorbild und ließen ihren Charakter und ihre Eigenheiten durch seinen Einfluß umwandeln. {284.1} Die Apostel waren ihren Gewohnheiten und ihrer Veranlagung nach sehr verschieden. Unter ihnen befanden sich der Zöllner Levi-Matthäus und der Feuerkopf Simon, der unnachgiebige Feind der römischen Macht; der kühne, von jedem Ereignis bewegte Petrus und der niedrig gesinnte Judas; ferner der treuherzige, aber zaghafte und furchtsame Thomas, Philippus mit seinem trägen Herzen und seinem zweiflerischen Verstand und die ehrgeizigen, freimütigen Söhne des Zebedäus mit ihren Gefährten. Diese alle mit ihren verschiedenen Fehlern, mit angeborenen und angewöhnten Neigungen zum Bösen wurden zusammengebracht, um in Christus und durch ihn in der Familie Gottes zu wohnen und zu lernen, eins im Glauben, in der Lehre und im Geist zu werden. Sie würden Prüfungen, Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten zu begegnen haben; **aber wenn Christus in ihren Herzen wohnte, konnte keine Uneinigkeit unter ihnen sein. Seine Liebe würde sie dahin bringen, einander zu lieben; die Lehre Jesu würde alle Verschiedenheiten in Einklang bringen und die Jünger so eng verbinden, bis sie gleichen Sinnes und gleichen Urteils wären. Christus ist der große Mittelpunkt, und sie würden sich einander nähern in dem gleichen Verhältnis, wie sie sich dem Mittelpunkt näherten.** {284.2} ... Der die schlichten Fischer von Galiläa erwählte, beruft noch heute die Menschen in seinen Dienst, und er ist noch genauso bereit, seine Macht durch uns zu offenbaren, wie er sie durch die ersten Jünger offenbarte. **Wie unvollkommen und sündhaft wir auch sein mögen, der Herr will unser Teilhaber sein; er bietet uns eine Lehrzeit bei ihm an!** Er ladet uns ein, uns unter den göttlichen Einfluß zu stellen, damit wir, durch innige Gemeinschaft mit Christus verbunden, die Werke Gottes tun können. {285.1} „Wir haben aber solchen Schatz in irdenen Gefäßen, auf daß die überschwengliche Kraft sei Gottes und nicht von uns.“ 2.Korinther 4,7. **Darum wurde auch die Verkündigung des Evangeliums irrenden Menschen und nicht Engeln übertragen. Es ist offenbar, daß die Kraft, welche durch schwache Menschen wirkt, die Kraft Gottes ist. Dadurch werden wir ermutigt zu glauben, daß die Kraft, welche andern helfen kann, die genauso hilfsbedürftig sind wie wir, auch uns aufhelfen wird. Die selbst umgeben sind mit Schwachheit, sollten mitfühlen können mit denen, „die da unwissend sind und irren“.** Hebräer 5,2. Wer in Gefahr gewesen ist, kennt die Schwierigkeiten des Weges und kann deshalb denen von Nutzen sein, die sich in gleicher Gefahr befinden. Es gibt Seelen, die vom Zweifel geplagt, mit Gebrechen beladen und schwach im Glauben sind sowie unfähig, den Unsichtbaren zu erfassen; aber ein Freund, den sie sehen können und der zu ihnen kommt an Christi Statt, kann das Bindeglied werden, das ihren schwankenden Glauben an Christus stärkt. {285.2} Wir sollen mit den Engeln des Himmels zusammenwirken, um der Welt den Heiland nahezubringen. Mit ungeduldigem Eifer warten die Engel auf unsere Mitarbeit; denn der Mensch muß das Werkzeug sein, durch das die Welt Mitteilungen erhält. Wenn wir uns mit ungeteiltem Herzen Christus ergeben, freuen sich die Engel, daß durch unsern Mund Gottes Liebe verkündigt wird. {286.1}